

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	14.12.2020	öffentlich

Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat; Teilfortschreibung des Einheitlichen Regionalplans für Wohnen und Gewerbe: Ausweisung der Fläche „Nördlich A650,, in Ruchheim als „landwirtschaftliche Fläche“

Vorlage Nr.: 20202732



Stadtratsfraktion Ludwigshafen

Monika Kleinschnitger · Fraktionsvorsitzende
Hans-Uwe Daumann · Fraktionsvorsitzender
Heike Hess · Stellv. Fraktionsvorsitzende
Ibrahim Yetkin · Stellv. Fraktionsvorsitzender
Gisela Witt
Georg Vassiliadis
Fraktionsbüro
Rathausplatz 10
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621-52 30 23
Telefax 03222-246 420 8
fraktion@gruene-lu.de
www.die-gruenen-im-rat.de

• **DIE GRÜNEN IM RAT** • Rathausplatz 10 • 67059 Ludwigshafen •

An die
Vorsitzende des Stadtrats
Frau Oberbürgermeisterin
Jutta Steinruck
Rathausplatz 4
67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, den 04.12.2020

Antrag zur Sitzung des Stadtrats am 14.12.2020:
Teilfortschreibung des Einheitlichen Regionalplans für Wohnen und Gewerbe: Ausweisung der Fläche „Nördlich A650“ in Ruchheim als „landwirtschaftliche Fläche“

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtrats am 14.12.2020 zu setzen:

Teilfortschreibung des Einheitlichen Regionalplans für Wohnen und Gewerbe: Ausweisung der Fläche „Nördlich A650“ in Ruchheim als „landwirtschaftliche Fläche“

Der Stadtrat widerspricht der Absicht des Verbands Region Rhein-Neckar, die Fläche „Nördlich A650“ künftig als „Vorranggebiet Industrie und Logistik“ auszuweisen, und fordert die Stadtverwaltung auf, im Rahmen der Teilfortschreibung des Einheitlichen Regionalplans für Wohnen und Gewerbe die künftige Ausweisung der Fläche „Nördlich A650“ in Ruchheim als

„landwirtschaftliche Fläche“ zu verfolgen und gegenüber dem Verband Region Rhein-Neckar zu vertreten.

Begründung:

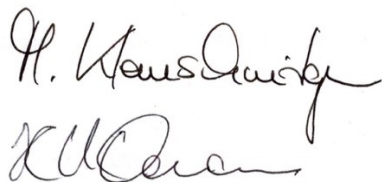
Der Verband Region Rhein-Neckar, vertreten durch H. Trinemeier, hat in der Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses der Stadt Ludwigshafen am 17.08.2020 erstmals öffentlich darauf hingewiesen, dass seitens des Verbands eine Ausweisung von „Nördlich A650“ als „Vorrangfläche Industrie und Logistik“ im laufenden Verfahren der Teilfortschreibung des Einheitlichen Regionalplans für Wohnen und Gewerbe vorgesehen ist.

Seit Bekanntwerden der Planungen in Ruchheim, neben dem bestehenden Gewerbegebiet „Am Herrschaftsweiher“ und benachbart zum Frankenthaler Gewerbegebiet „Am Römig“ auf einer weiteren Ruchheimer Fläche von ca. 43 Hektar Gewerbe anzusiedeln, hat sich in Ruchheim erheblicher und nicht abnehmender Widerstand der Bevölkerung gezeigt. Hintergrund waren und sind die bereits bestehenden Verkehrs- und Umweltbelastungen, denen die Menschen in Ruchheim ausgesetzt sind. Dies sind insbesondere Belastungen mit Luftschadstoffen und Lärm durch die umgebenden Autobahnen, durchgängig, auch in den Nachtstunden.

Die gutachterlich prognostizierte Zunahme des Kfz-Verkehrs um – die Planungen am Frankenthaler „Römig“ mit einbezogen - ca. 12.000 Kfz pro Tag zusätzlich, wären in Ruchheim nicht mehr verkraftbar. Verschärft wurde die Verkehrssituation durch die Ansiedlung von Amazon mit Pendlerverkehr durch Ruchheim und LKW-Verkehr auf den umgebenden Autobahnen. Ein weiterer Grund für die ablehnende Haltung der Bürgerinnen und Bürger ist u.a. der unwiederbringliche Verlust von qualitativ hochwertigem Ackerboden, bestens geeignet für den regionalen Gemüseanbau. Der langfristige Erhalt der Ruchheimer Fläche für landwirtschaftliche Nutzung und als unversiegeltes Kaltluftentstehungsgebiet ist auch ein wesentlicher Beitrag zum kommunalen Klimaschutz.

Der Bau- und Grundstücksausschuss hat in seiner Sitzung am 28.10.2019 mehrheitlich zugestimmt, die Ausweisung von „Nördlich A650“ als landwirtschaftliche Fläche im Rahmen eines Teiländerungsverfahrens zum Flächennutzungsplan vorzusehen. Die Verwaltung hat jedoch anlässlich dieser Sitzung vorgetragen, dass die entsprechende Einbringung dieser Ausweisung im Rahmen des Einheitlichen Regionalplanverfahrens sinnvoller sei.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows two handwritten signatures in black ink. The top signature is 'H. Haus Daumann' and the bottom signature is 'Monika Kleinschnitger'. Both are written in a cursive, flowing style.

Monika Kleinschnitger und Hans-Uwe Daumann, Fraktionsvorsitzende